

Gemeinde
Mühlethurnen

Gemeindehaus

Bahnhofstrasse 50
3127 Mühlethurnen

Info 2

Telefon 031 809 07 31
Fax 031 809 05 73
email info@muehlethurnen.ch
<http://www.muehlethurnen.ch>

November 2016



Liebe Mühlethurnerinnen und Mühlethurner

Zu unserer Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 lade ich Sie herzlich ein. Ein zahlreiches Erscheinen und Mitbestimmen im Adlersaal würde mich sehr freuen. Es sind wieder wichtige Geschäfte zu behandeln und zu beschliessen, so z.B. das Budget mit dem Antrag des Gemeinderates für eine Steuererhöhung.

Das vorliegende Gemeinde Info soll Sie möglichst umfassend auf die traktandierten Geschäfte einstimmen und sie über wichtige laufende Arbeiten des Gemeinderates orientieren.

Zur Zeit sind in unserer Gemeinde die Sanierung der Altlasten in der Schiessanlage Mühlebach und an der Neumattstrasse der Ersatz der Wasserleitungen im Gange. Was lange währt kommt endlich gut: In der Zihlmatte sollte bis zur Gemeindeversammlung der Baubeginn erfolgt sein.

Im nächsten Jahr wird der Gemeinderat viel mit den Fusionsabklärungen beschäftigt sein.

Unser Gemeindeschreiber Hansruedi Zahnd geht per 30. Juni 2017 in Pension. Damit findet eine langjährige, erfolgreiche und kompetente Führung der Gemeindeverwaltung ihren Abschluss.

Den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats und dem Gemeindepersonal danke ich ganz herzlich für ihre grosse Arbeit und die stets sehr angenehme Zusammenarbeit. Ein grosser Dank gebührt allen Kommissionsmitgliedern und Allen, welche sich in irgend einer Art und Weise zum Wohle unserer Gemeinde einsetzen.

Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger danke ich ganz herzlich für das dem Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauen und wünsche eine schöne Adventszeit und alles Gute zum Jahreswechsel.

Nach der Gemeindeversammlung sind sie herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Christian Kneubühl, Gemeindepräsident

Traktanden

1. Kenntnisnahme Kurzprotokoll vom 6.6.2016
2. Wahl Vizepräsident/in der Gemeinde
3. Wahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission
4. Ersatz der Trefferanzeigeanlage und Ergänzung der Kugelfangkasten in der Schiessanlage Mühlebach; Verpflichtungskredit mit Variante
5. Genehmigung Budget 2017 und Festsetzung der Steueranlagen
6. Orientierungen und Verschiedenes

Eine Broschüre über das Budget 2017 kann im Gemeindehaus bezogen werden und wird an der Versammlung verteilt.

Alle stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die mehr als drei Monate in der Gemeinde Wohnsitz haben, sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen. Gäste können an der Versammlung gerne teilnehmen.

Rechtsmittelbelehrung:

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland in Ostermundigen einzureichen (Art. 97 GG). An der Versammlung festgestellte Mängel an der Zuständigkeit oder im Verfahren sind sofort zu beanstanden (Art. 98 GG). Wird diese Rüge unterlassen, so kann später nur unter erschwerten Bedingungen auf eine Gemeindebeschwerde eingetreten werden.

Anschliessend an die Versammlung lädt der Gemeinderat zu einem kleinen Apéro ein.

Der Gemeinderat

Traktandum 2

Wahl Vizepräsident/in der Gemeinde

Nach der Demission der bisherigen Vizepräsidentin Claudia Ramseier-Walder (Grüne Mühlethurnen) ist das Vizepräsidium der Gemeinde ab 1. Januar 2017 neu zu besetzen.

Die Ersatzwahl erfolgt im Majorzverfahren. Bis zum Versammlungstag können bei der Gemeindeverwaltung schriftlich Wahlvorschläge aus den Reihen der aktuellen Gemeinderatsmitglieder eingereicht werden. Vorschläge können auch direkt an der Versammlung mündlich vorgebracht werden.

Traktandum 3

Ersatzwahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission

Christian Frischknecht (Grüne Mühlethurnen), Eggmatt 19, hat als Mitglied der 3-köpfigen Rechnungsprüfungskommission vorzeitig demissioniert.

Die Ersatzwahl erfolgt im Majorzverfahren. Bis zum Versammlungstag können bei der Gemeindeverwaltung schriftlich Wahlvorschläge eingereicht werden. Vorschläge können auch direkt an der Versammlung mündlich vorgebracht werden.

Ersatz der Trefferanzeigeanlage und Ergänzung der Kugelfangkasten in der Schiessanlage Mühlebach; Verpflichtungskredit mit Variante

Gemäss Militärgesetz und der Schiessanlageverordnung sind die Gemeinden verpflichtet, für das Obligatorische Schiessen und auch für das ausserdienstliche Schiessen einen Schiessstand zu unterhalten oder mit einer andern Gemeinde einen Vertrag für einen auswärtigen Schiessbetrieb abzuschliessen.

Die elektronische Trefferanzeige ist im 1989 installiert worden und muss ersetzt werden, da keine Ersatzteile mehr dafür erhältlich sind und die Funktionalität nicht mehr länger gewährleistet ist. Es darf nicht mehr in das Erdreich geschossen werden, weshalb im 2014 vier Kugelfangkasten angeschafft wurden. Diese Anzahl reicht nicht aus, wie die Berechnungen des Schiessoffiziers zeigen. Zwei weitere Kasten sind notwendig.

Die Investitionskosten sehen wie folgt aus:

El. Trefferanzeigeanlage	Fr. 72'000.-
2 Kugelfänge mit Blenden	<u>Fr. 15'200.-</u>
Total Investition	Fr. 87'200.- =====

Die Eigenleistungen der Schützengesellschaft von rund Fr. 4'000.- sind dabei schon abgezogen.

Die Schützengesellschaft will an die Investition ihren Anteil ebenfalls leisten und hat dafür private Darlehen von Fr. 25'000.- beschafft. Die Nettoinvestition der Gemeinde beträgt demnach noch Fr. 62'200.-.

Die Gemeinde Lohnstorf kann sich aus finanziellen Gründen an der Investition nicht beteiligen. Mit dem Gemeinderat Lohnstorf ist jedoch vereinbart worden, dass sie pro Jahr einen pro Kopfbeitrag von Fr. 4.- (rund Fr. 900.-) an die Gemeinde leisten werden.

Wie gesagt ist es unsere gesetzliche Pflicht, entweder eine eigene Schiessanlage zu unterhalten oder einen Vertrag mit einer andern Gemeinde abzuschliessen, damit das Schiesswesen abgedeckt ist. Falls der Kredit von Fr. 62'200.- abgelehnt werden sollte, müsste sich die Gemeinde bei der Gemeinde Riggisberg anschliessen. Dies würde jährlich Fr. 5.- pro Einwohner oder Fr. 7'000.- kosten. In 9 Jahren wäre dies also gleich viel wie die jetzige Investition im Mühlebach.

Mit der Gemeinde Lohnstorf und mit der Schützengesellschaft würde nach der Kreditsprechung ein neuer Schiessvertrag abgeschlossen. Der Vertrag von 2013 läuft ohnehin im 2017 aus.

Bei Ablehnung des Kredites müsste über den jährlichen Beitrag an die Gemeinde Riggisberg abgestimmt werden. Der Gemeinderat bevorzugt jedoch die Investition im Mühlebach.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt einen Verpflichtungskredit von brutto Fr. 87'200.- und netto Fr. 62'200.- für den Ersatz der elektronischen Trefferanzeigeanlage und zwei zusätzliche Kugelfangkästen mit Blenden für die Schiessanlage Mühlebach.

Budget 2017; Beratung und Genehmigung sowie Festsetzung der Steueranlagen

Gesamtaufwand Fr. 5'402'790
 Gesamtertrag Fr. 5'301'960

Aufwandüberschuss Fr. 100'830

Finanzplan 2017 - 2021

Der Finanzplan ist mit der Erkenntnis überarbeitet worden, dass ohne Steuererhöhung auch in den Folgejahren mit Defiziten um die Fr. 200'000.- gerechnet werden muss. Eine Steuererhöhung wird deshalb unumgänglich. Mit der bisherigen Steueranlage würde der Bilanzüberschuss (vormals Eigenkapital) ab dem Jahr 2018 auf ca. Fr. 260'000.- und ab 2020 ins Minus fallen, was nicht zu verantworten ist. Deshalb muss eine Steuererhöhung ab 2017 um einen Steueranlagezehntel beantragt werden, wie dies bereits letztes Jahr in Aussicht gestellt werden musste.

Das Budget 2017 ist das zweite Budget nach dem neuen Rechnungsmodell HRM 2. Auf die Änderungen des noch neuen Rechnungsmodells soll an dieser Stelle nicht mehr weiter eingegangen werden.

Zusammenfassende Bemerkungen

- Das Budget 2017 ist mit der erhöhten Steueranlage 1.75, jedoch mit unveränderten Gebühren erstellt worden.
- Die Steuererhöhung ergibt einen Mehretrag von rund Fr. 160'000.-.
- Inklusive die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser sind für 2017 **Investitionen im Gesamtbetrag von Fr. 919'000.-** geplant.
- Es wird nicht möglich sein, die neuen Investitionen mit der laufenden Liquidität zu finanzieren. Immerhin können zur Zeit sehr günstige Kredite aufgenommen werden.
- Das Jahr 2017 wird mit einer Verschuldung (Gemeindedarlehen) von 4.2 Mio. Franken starten.
- Gemäss letztjährigem Gemeindeversammlungsbeschluss wird das „alte“ Verwaltungsvermögens linear über 15 Jahre abgeschrieben, was die Rechnung jährlich mit Fr. 189'000.- belastet.

- Der Bilanzüberschuss wird per 1.1.2017 mit voraussichtlich Fr. 750'000.- starten. Mit dem budgetierten Defizit von Fr. 100'830.- wird sich der Bilanzüberschuss somit auf das Jahresende auf rund Fr. 650'000.- vermindern. Mit der Steuererhöhung sollte dieses Niveau mit rund 4 Steuerzehnteln beibehalten werden können.

Einige Details zum Budget 2017

Beim Personalaufwand ist noch unsicher, wie sich die Besoldung für den/die neue/n Gemeindeverwalter/in auswirken wird. Es wurde ein kleiner Zusatzaufwand eingerechnet. Weitere Honorare für die Fusionsabklärungen sind eingesetzt. Der Schulbetrieb kostet rund Fr. 85'000.- mehr als im Vorjahr, dies wegen Wegfall der KbF-Klassen und und div. Liegenschaftskosten. An die Lastenverteiler Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen sind erneut Fr. 27'600.- mehr zu budgetieren. Zur Sanierung der Schiessanlage sind für 2017 netto Fr. 36'000.- vorgesehen.

Für die Wasserversorgung ist die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) an die Hand zu nehmen. Der Steuerertrag ist recht optimistisch budgetiert, indem wiederum mit einem namhaften Steuerertrag aus Vorjahren gerechnet wird.

Investitionsbudget 2017

Es sind folgende Investitionen für total Fr. 919'000.- vorgesehen:

- Asphaltierung hinterer Platz MZG
- Trefferanzeige und Kugelfänge in Schiessanlage Mühlebach
- Umbau Wohnhaus in Schulanlage
- Belagsarbeiten Löhlistrasse (Rahmenkredit)
- Umrüstung Beleuchtung auf LED (Rahmenkredit)
- 2. Etappe Wasserleitung Neumatt
- Neubau Meteorwasserleitung Zihlmatte
- Investitionsbeitrag an ARAG

Dazu sind noch einige Kreditbeschlüsse notwendig.

Eine Broschüre über das Budget 2017 gibt weiteren Aufschluss über Einzelheiten des Budgets und kann beim Gemeindehaus bezogen werden und wird an der Gemeindeversammlung verteilt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- a) Genehmigung der Steueranlage der Gemeinde von 1.75 Einheiten (Erhöhung um einen Steueranlagezehntel; bisher 1.65 Einheiten);
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.20 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert);
- c) Genehmigung des Budgets 2017 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 100'830.-.

Präsidiales, Ortspolizei, Finanzen, Gemeindeliegenschaften

Christian Kneubühl

Rücktritte Claudia Ramseier-Walder und Fränzi Inniger-Hofer

Aus beruflichen Gründen haben Claudia Ramseier und Fränzi Inniger per 31. Dezember 2016 als Gemeinderätinnen demissioniert.

Claudia Ramseier wurde per 1. Januar 2010 in den Gemeinderat gewählt und am 24. November 2013 mit einem sehr guten Resultat bei der Urnenwahl bestätigt. Die Gemeindeversammlung wählte sie per 1. Januar 2014 als Vizegemeindepräsidentin. Sie leitete bis zum 30. Juni 2011 das Ressort Schule und Bildung. Ab 1. Juli 2011 übernahm sie das Ressort Bau und Planung, welches sie als Ressortchefin und Baukommissionspräsidentin mit viel Engagement und Fachwissen leitete. Während dieser Zeit mussten nebst vielen Baugesuchen auch das Verfahren für die Überbauung der Zihlmatte und die Überbauungsordnung Dorfplatz bearbeitet werden.

Das grösste und anspruchsvollste Projekt war die Ortsplanungsrevision von 2012 – 2016, welchem sie als Präsidentin vorstand und zu einem erfolgreichen Abschluss brachte. Ihre

Meinung zu allen Gemeinderatsgeschäften und ihr stets kollegiales Mitwirken im Rat haben wir sehr geschätzt.

Fränzi Inniger wirkte seit 1. Oktober 2010 im Gemeinderat mit. Am 24. November 2013 wurde sie mit einem sehr guten Resultat an der Urne bestätigt. Sie leitete während ihrer ganzen Tätigkeit das Ressort Soziales. Zu ihrem Ressort stiess im Laufe der Zeit die Jugendarbeit und die Musikschule, wo sie sich ebenfalls mit viel Engagement einsetzte. Im Vorstand der Musikschule wird sie weiterhin als Vizepräsidentin mitwirken. Sie präsidierte die Sozialkommission bis zur Auflösung per 1. Januar 2013. Während ihrer Tätigkeit fand der Wechsel der Zuständigkeiten im Vormundschaftswesen zur KESB statt.

Der Beginn und die Mitarbeit in der Alterskonferenz sowie die Neubauten im Altersheim Riggishof beschäftigten sie ebenfalls. Ihre Voten zu den Gemeinderatsgeschäften und ihr immer sehr kollegiales Verhalten im Rat haben wir sehr geschätzt.

Stellvertretend für die ganze Bevölkerung danke ich den beiden zurücktretenden Ge-

meinderatskolleginnen für ihre grosse Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit bestens.

Für die Zukunft wünsche ich ihnen alles Gute und gute Gesundheit. Die Zusammenarbeit mit Euch Beiden war immer sehr angenehm und kollegial und es stand immer das Wohle der Gemeinde im Vordergrund.

Für seine grosse Arbeit als Mitglied der Rechnungsprüfung danke ich **Christian Frischknecht** bestens. Er hat dieses Amt während drei Jahren ausgeübt und hat per 31. Dezember 2016 aus beruflichen Gründen demissioniert.

Neue Gemeinderatsmitglieder

Als Nachfolgerinnen für die beiden zurücktretenden Gemeinderätinnen wurden von der SVP **Auli Sipilä Raass**, parteilos, Eggmatt 13, und von den Grünen Mühlethurnen **Christine Scheidegger-Struck**, Flöschägertenweg 4, nominiert. Der Gemeinderat hat die beiden Damen an seiner Sitzung vom 13. Oktober 2016 für die Restamtsdauer bis zum 31. Dezember 2017 still in den Gemeinderat gewählt.

Zur Wahl gratuliere ich ihnen ganz herzlich, wünsche ihnen viel Befriedigung in ihrem neuen Amt und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Pensionierung Hansruedi Zahnd

Hansruedi Zahnd tritt nach 39 Jahren als Gemeindeschreiber per 30.6.2017 in den wohlverdienten Ruhestand. Zusammen mit der MANDATUM GmbH ist der Gemeinderat daran, eine geeignete Person für die Besetzung dieser anspruchsvollen Stelle zu suchen.

Jungbürgerfeier

Die Gemeinderäte von Kirchenthurnen, Lohnstorf und Mühlethurnen führten am 24. August 2016 gemeinsam die Jungbürgerfeier durch. Den sympathischen und aufgestellten Jugendlichen durften wir den Bürgerbrief und ein Geschenk überreichen. Bei interessanten Gesprächen erlebten wir einen gemütlichen Abend in unserer Gürbebadi.

Fusionsabklärungen

Der Fusionsabklärungsvertrag ist unterzeichnet. Das Projekt startet unter dem Namen „Fusionsabklärung Mittleres Gürbetal“. Mit der Projektleitung wurde das Büro Recht & Governance, Bern, beauftragt. Es wurden eine interkommunale Arbeitsgruppe (IKA) unter der Leitung von Martin Meyer, Gemeindepräsident Kaufdorf, und vier nach Sachbereichen aufgeteilte Teilprojektgruppen (TP) gebildet, welche die Arbeit diesen Spätherbst aufnehmen. Die Abklärungen werden in einem Grundlagenbericht zusammengeführt, zu welchem die Bevölkerung im Winter 2017/18 in einem Mitwirkungsverfahren Stellung nehmen kann. Voraussichtlich im Frühjahr 2018 kommt es zur Entscheidung, ob das Fusionsprojekt fortgesetzt werden soll, was zum Fusionsvertrag und im Frühjahr 2019 zur Schlussabstimmung führen wird.

Die regelmässige Information für alle Interessierten wird sichergestellt durch die extra errichtete Homepage www.mittleres-guerbetal.ch.

Badi Betrieb 2016

Auch dieses Jahr wurde unsere Gürbebadi viel benutzt und genossen. Für das Einhalten der Regeln danke ich den vielen Badigästen bestens. Dadurch verlief der Betrieb ruhig und es gab nur wenige Reklamationen. Einen herzlichen Dank an Cornelia Sterchi und Alfred Jordi für das Betreuen und Sauberhalten unserer wunderschönen Gürbebadi.

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Mittwoch, 30. November 2016 im Gemeindehaus 7.30 – 8.30 Uhr mit Anmeldung auf Telefon Nr. 031 809 07 31 (Gemeindehaus)

8.30 – 9.30 Uhr ohne Anmeldung

Wenn Sie Wünsche, Anregungen, Kritiken oder einfach nur eine Frage haben, dann suchen Sie doch das Gespräch mit mir. Es würde mich freuen, Sie empfangen zu dürfen.

Claudia Ramseier

Überbauungsordnung „Dorfplatz“

Im letzten Gemeindeinfo habe ich informiert, dass das Mitwirkungsverfahren der Überbauungsordnung „Dorfplatz“ stattgefunden hat und einen Fahrplan aufgezeigt, welche Schritte noch folgen, um das Geschäft an der kommenden Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 zur Abstimmung zu bringen.

Da für die Vorprüfungsakten ebenfalls das detaillierte Baugesuch mit diversen Nebengesuchen ausgearbeitet werden musste, konnten die Akten erst Mitte Juli an das Amt für Gemeinden und Raumordnung eingereicht werden. Unüblicherweise wurden wir aufgefordert, sämtliche Amts- und Fachberichte einzuholen, was zusätzlich Zeit beanspruchte.

Schlussendlich traf der Vorprüfungsbericht leider erst am 19. Oktober 2016 ein. Mit den nötigen Überarbeitungen, der öffentlichen Auflage und den allfälligen Einspracheverhandlungen wurde es unmöglich, das Geschäft für die Dezembertagung vorzubereiten.

Voraussichtlich wird es im März eine ausserordentliche Gemeindeversammlung für dieses Geschäft geben, damit mit dem Bauprojekt Mitte 2017 gestartet werden kann.

Demission

Nach sieben Jahren im Gemeinderat ist nun Schluss. Mein Arbeitspensum hat sich in den Jahren verdoppelt und ich merke, dass neben dem Beruf, der Familie und den Hobbys die Zeit immer knapper wird um meine Aufgabe im Gemeinderat gewissenhaft auszuführen. Es wird deshalb Zeit, mein Amt einer motivierten und engagierten Nachfolgerin zu überlassen.

Selbstverständlich werde ich die Zeit im Gemeinderat vermissen. In dieser bunt zusammen gewürfelte Gruppe, wo man auch eine Zusammengehörigkeit entwickelt, habe ich mich sehr wohl gefühlt, auch wenn man nicht immer einer Meinung ist. So habe ich all die Jahre einen konsensbereiten Gemeinderat erlebt. Mein Amt habe ich mit grosser Freude ausgeübt und war stolz in der Gemeindepolitik mitentscheiden zu dürfen.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich

- bei meiner Familie für die Unterstützung, den Rückhalt und das Verständnis
- bei Christian Kneubühl und Hansruedi Zahnd für die grosse Unterstützung und Hilfe
- bei meinen Gemeinderatskollegen und Kommissionsmitgliedern für die immer konstruktiven und interessanten Sitzungen, für das gesellige Beisammensein und die Zusammenarbeit, die ich immer sehr geschätzt habe
- bei allen Mühlethurnerinnen und Mühlethurnern, die mir ihr Vertrauen schenkten.

Baubewilligungen seit Mai 2016

An dieser Stelle publizieren wir wie üblich die seit dem letzten Gemeinde-Info bewilligten Bauvorhaben:

Kleine Baubewilligungen seit Mai. 2016

Weiss Martin, Neumattstrasse 12, Einbau Sattelkammer mit Fenstereinbau in bestehenden Schopf

Bittel Charlotte und Ferdinand, Anbau Vordach/Pergola auf Westseite Wohnhaus Neumattstrasse 15a

Stucki-Masshardt Sandra und Roger, Widmattweg 6, Erstellen Sichtschutzwand an Süd- und Westseite, sowie Zaun um Rasen

Ordentliche Baubewilligungen seit Mai 2016

Haslebacher Urs, Breiten, 3127 Lohnstorf, Aufschütten Kulturland zur Bodenverbesserung div. Parzellen auf Thurnenmoos

GHZ Architekten, Sägetstrasse 5a, Belp, Abbruch Gebäude Bahnhofstrasse 28+28a und Neubau 2 Mehrfamilienhäuser und Unterstände

Landi Thun, Bahnhofstrasse 45, Ausbau Lagerraum im Obergeschoss in Büroräume, Einbau von Fenstern in die Fassade

Gemeinde Mühlethurnen, Wasserleitungseratz in Moos- und Neumattstrasse mit Unterquerung Mühlebach mittels Spülbohrung

Beatrice Schneider und Irene Muhmenthaler, Um- und Ausbau Bauernhaus, Löhlistrasse 5, Einbau zwei Wohnungen in bestehendes Gebäude

Claudia Drexler

Die Schliessung der KbF-Klassen und ihre Folgen

Sie haben es vielleicht schon bemerkt: Das Haus, in dem die beiden Klassen für besondere Förderung (KbF) untergebracht waren, steht leer. Dies hat in verschiedenster Hinsicht Folgen.

Erstens für die Schülerinnen und Schüler:

Die meisten der Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen sind nun im Regelunterricht in ihren Wohngemeinden. Zwei externe Oberstufenschülerinnen durften per Gesuch in unserer Schule bleiben.

Zweitens für die Lehrerinnen und Lehrer:

Die Lehrerinnen und Lehrer der KbF-Klassen konnten ebenfalls in der Region oder sogar in der Schule Mühlethurnen-Lohnstorf bleiben: Corinne Fluri, ehemals KbF Unterstufe, bleibt als schulische Heilpädagogin in Mühlethurnen. Mike Sinzig arbeitet in Kaufdorf und Riggisberg, Michael Hodel, ehemals KbF Oberstufe, ist nun Klassenlehrer der Realklasse.

Drittens für den Mittagstisch: Durch den Wegfall der externen Schülerinnen und Schüler ist der Mittagstisch im Schuljahr 2016/17 weniger gut besucht.

Am Dienstag essen nach wie vor 13 Personen dort, am Donnerstag findet er jedoch dieses Schuljahr nicht statt. Eine Arbeitsgruppe aus Kirchgemeinde und Schulgemeinde möchte auf das Schuljahr 2017/18 hin im Mittagstischlokal einen offenen und durchmischten Dorf-Mittagstisch anbieten, der auch für Schülerinnen und Schüler offen, aber nicht von ihrer Anzahl abhängig ist. Die Erfahrungen und Empfehlungen von Frauenverein und Nachbarschaftshilfe sind in die ersten Überlegungen eingeflossen und die Schul- und Kirchgemeinde haben den Vorbereitungen grünes Licht gegeben.

Und viertens in baulicher Hinsicht: Die Planung für den Umbau oder vielmehr Rückbau des KbF-Hauses zum Wohnhaus ist abgeschlossen. Den Kreditbeschluss fasst die Schulgemeindeversammlung am 21. November, und bei einem positiven Beschluss findet der Umbau 2017 statt.

Ein Blick in die Zukunft

Die Vor- und Nachteile der kleinen Oberstufe an unserer Schule – sie besteht nur aus einer einzigen kleinen Realklasse – beschäftigen die Schulkommission immer wieder. Die Kommission hat nun beschlossen, die zukünftige Organisation der Oberstufe nicht separat, sondern im Rahmen der Fusionsabklärungen zu diskutieren.

Neue Regelung Benützung Aussenraum

Sportplatz und Umgebung des Schulhauses werden ein Stück weit als öffentlicher Raum verstanden. So halten sich dort auch oft andere Personen auf als nur Schüler. Das wird dann zum Problem, wenn dadurch der Unterricht gestört wird. Die Schulkommission musste sich deshalb mit der Frage befassen, wie ein möglichst konfliktfreies Nebeneinander erreicht werden kann. Ab sofort gilt deshalb folgende **Regel**:

Während der Unterrichtszeit am Morgen von 8 bis 12 Uhr ist das gesamte Schulareal für den Schulbetrieb reserviert und darf nicht von Privatpersonen genutzt werden. Ausserhalb

dieser Zeiten wird erwartet, dass auf allfälligen Unterricht Rücksicht genommen wird und dass den Einrichtungen mit dem notwendigen Respekt begegnet wird. Das Kindergartenareal ist ausschliesslich für die beiden Kindergärten bestimmt. Es darf auch ausserhalb der Unterrichtszeiten nicht anderweitig genutzt werden.

Die Schule Mühlethurnen-Lohnstorf sucht immer wieder Seniorinnen und Senioren (!), die die Lehrpersonen in einzelnen Unterrichtsstunden unterstützen können. Dazu ist keine pädagogische Ausbildung nötig. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei der Schulleiterin Rosmarie Fischer 031 809 48 87.

Sekundarschule Riggisberg

Der Gemeinderat hat im August 2016 einstimmig Monika Schmutz als Vertreterin unserer Gemeinde in der Sekundarschulkommission Riggisberg für die zweite Amtsdauer wiedergewählt. An Monika geht ein grosser Dank für ihr Engagement und für ihren Einsatz für die Anliegen der Aussengemeinden der Schulen Riggisberg!

Die Abklärungen zu sinnvollen Modellen des zukünftigen Schulsystems im Mittleren Gürbetal sind wie oben beschrieben ein Teil der anlaufenden Fusionsabklärungen.

Zur Zeit besteht mit Riggisberg ein alter Vertrag über die Zusammenarbeit in Bezug auf die Sekundarschülerinnen und -schüler. Dieser alte Vertrag beinhaltet eine 6-jährige Kündigungsfrist, die nicht mehr den heutigen Standards entspricht. Um für alle Varianten offen zu sein, die sich aus den Fusionsabklärungen ergeben, hat die Gemeinde Mühlethurnen den alten Vertrag im September dieses Jahres auf den nächst möglichen Termin gekündigt. Gleichzeitig ist in Riggisberg ein neuer Vertrag mit einer angepassten Kündi-

gungsfrist in Bearbeitung, der im Sommer 2017 von allen Aussengemeinden unterschrieben werden kann.

Monika Schmutz erlebt die Zusammenarbeit mit den Schulbehörden in Riggisberg als positiv und konstruktiv.

Alfred Binggeli

Schiessstandsanie rung Mühlebach

Die Altlast-Sanierung der Anlage konnte dank des schönen Herbstes vorerst für die ursprüngliche Feldschiessanlage ziemlich abgeschlossen werden, obwohl die dringenden nötigen Abklärungen über den Transportweg den Beginn der Sanierung verzögerte. Das belastete Material wurde abgeführt. Mit dem herannahenden Winter und damit den mehr zu erwartenden Niederschlägen müssen die Arbeiten nun unterbrochen werden. Der Scheibenstand der 300m-Anlage wird im Frühjahr 2017 saniert.

Mit der Rekultivierung der Feldschiessanlage wird auf Anraten des Geologen bis Frühjahr 2017 zugewartet. Ab März – April 2017 kann dann der Humus eingebracht und die Parzelle wieder angesät werden. Der Flurweg und der Sortierplatz werden wieder hergestellt, resp. zurückgebaut.

Mit zwei Etappen verteilen sich auch die Kosten auf die beiden Jahre 2016 und 2017, was für die Liquidität wünschenswert ist.

Feuerwehr

Auch in diesem Jahr musste die Feuerwehr zu mehreren Unfällen und Bränden ausrücken. Von Überschwemmungen blieben wir zum grossen Glück verschont. Herzlichen Dank den Angehörigen der Feuerwehr für die Bereitschaft Feuerwehrdienst zu leisten und der Bevölkerung rund um die Uhr zur Verfügung zu stehen.

Öffentlicher Verkehr

Die ÖV-Linien wurden von der Regionalkonferenz Bern Mittelland überprüft. Sowohl die Auslastung wie auch der Kostendeckungsgrad schneiden bei der Gürbetal-Linie und dem Postautoverkehr nach Riggisberg und retour gut ab. Ab 2018 wird ein zusätzliches Kurspaar bei der Postautoverbindung in der Taktlücke mitte Vormittag nach Riggisberg geprüft.

Urs Bernlochner

Umrüstung Strassenlampen auf LED und Strassenreparaturen

Der Termin für die Umrüstung der Strassenlampen auf LED ist von der BKW bereits mehrmals verschoben worden. Vielleicht reicht es noch aus, die erste Etappe dieses Jahr auszuführen.-

Als Strassenunterhalt haben wir dieses Jahr ausgeführt:

- Flicke am unteren Schulhausweg
- Sanierung Gassmattweg
- Kleiner Flick in Fischermatt
- Kreuzung Allmendstr./Bühlstrasse

Recycling-Sack für Tetra-Pak und Plastikflaschen

Ab 1. Oktober 2016 können bei der Sonderabfallsammelstelle beim Werkhof **keine** Tetra Pak's mehr entsorgt werden.

Als Ersatz gibt es den neuen weissen „**Recycling-Sack**“. In diesem Kombisack können sowohl Tetra Pak wie auch Kunststoff-Flaschen entsorgt werden.

Der weisse 35-Liter „Recycling-Sack ist in 10er Rollen zu Fr. 16.- inkl. Mwst im Gemeinde-

haus erhältlich. Die Säcke können **nicht** bei der Gemeinde-Sammelstelle beim Werkhof zurückgegeben werden, sondern sind direkt bei privaten Recyclingfirmen (z.B. Gasser-Balsiger, Gelterfingen, oder Zaugg AG, Riggisberg) oder direkt bei der AVAG Türliacker, Jaberg, abzugeben.

Beachten Sie das Flugblatt und Merkblatt, das anfangs September in alle Haushaltungen verteilt wurde.

Die Sonderabfall-Sammelstelle beim Werkhof bleibt ansonsten unverändert bestehen. Diese kann jedoch nur noch weitergeführt werden, wenn die Sammelstelle sauber bleibt und wir nicht (wie vermehrt) feststellen müssen, dass die Unordnung mit unrechtmässig deponierten Gegenständen (z.B. Elektroschrott in Eisenmulde, Füllmaterial wie Sagex und dgl.) und in die falschen Behälter deponierten Abfälle zunimmt.

Fränzi Inniger

Abschied aus dem Gemeinderat

Nun sind bereits 7 Jahre vergangen, seit ich das erste Mal an einer Gemeinderatssitzung unserer Gemeinde teilgenommen habe. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich tadelnd angesehen wurde, weil ich mich auf einen falschen Platz am Sitzungstisch für meine allererste Gemeinderatssitzung setzte ☺.

Diese Sitzungsteilnahmen werden nun bald der Vergangenheit angehören. Die Arbeit im Gemeinderat und in den Kommissionen waren kollegial, spannend und teils auch herausfordernd. Mein Blickwinkel für die sozialen und gesellschaftlichen Anliegen in unserer und den umliegenden Gemeinden haben sich verändert. Durch die interessante Mitarbeit in den überkommunalen Kommissionen wie Jugendkommission, Kommission der Regionalen Sozialbehörde und Alterskommission, habe ich viele andere Vertreter und Vertreterinnen von anderen Gemeinden kennen und schätzen gelernt.

In den vielen Diskussionen die wir führten, habe ich erfahren, dass die Landgemeinden der Region Ganttrisch dieselben Anliegen an die Gemeinden und den Kanton haben und der Schuh an der gleichen Stelle drückt wie auch bei uns.

Die Entscheidung bereits jetzt aus dem Gemeinderat auszuschneiden hängt stark mit meiner beruflichen Situation zusammen. Gerne hätte ich noch die Legislatur zu Ende gemacht, aber mir fehlt aufgrund zusätzlicher Anforderungen im Beruf einfach die Zeit, Beruf und Gemeinderat unter einen Hut zu bringen. Daher habe ich mich für den Rücktritt aus dem Gemeinderat per Ende 2016 entschieden. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, meinen Ratskollegen und Kolleginnen sowie dem Gemeindegeschreiber und den Verwaltungsmitarbeitenden für die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit zu danken. Bedanken möchte ich mich speziell auch bei der SVP Mühlethurnen und der Bevölkerung unseres Dorfes, welche mir das Vertrauen für die Aufgabe als Gemeinderätin gegeben haben und mich unterstützten.

Beatrix Lüthi

Wasserversorgung

Am 10. August erfolgte im Stockhornweg erneut ein Wasserleitungsbruch. Die WAKO hofft stark, dass dies der letzte in diesem Gebiet ist, bevor die alten Leitungen ersetzt werden.

Nach der Verabschiedung des Rahmenkredits durch die letzte Gemeindeversammlung und der Bewilligung des Baugesuchs für den Leitungsersatz und die Bachunterquerung durch den Kanton, ist der Baustart in der Neumattstrasse am 26. September erfolgt.

Ende Oktober war man mit einer Woche Vorsprung auf das Bauprogramm unterwegs und es ist geplant, dass die erste Etappe der neuen Trinkwasserleitung bei Erscheinen dieses Infos fertig erstellt ist.

Der Start für die 2. Etappe erfolgt dann je nach Wetter im Februar oder März 2017. Auch werden im Rahmen des ordentlichen Werterhalts 10 Hydranten und einige Wasseruhren ersetzt.

Wasserversorgungsplanung GWP

Die WAKO wird den generellen Wasserversorgungsplan GWP aus dem Jahre 1995 überarbeiten und aktualisieren. Dies ist auch eine Voraussetzung, dass beim Kanton die bestmöglichen Subventionen abgeholt werden können.

Abwasserversorgung

Im Abwasserbereich wird bei der neuen Überbauung Zihlmatte eine Meteorwasserleitung erstellt, um das Trennsystem weiter auszubauen.

In Zusammenhang mit den Planungsarbeiten der Strassen- und Umweltkommission werden die Abwasserleitungen in der Löhlistrasse gespült und gefilmt. Sollte sich der Bedarf an Reparaturarbeiten aufzeigen, können diese vor der Strassensanierung erledigt werden.

Dem ganzen WAKO-Team bestehend aus Kommissionsmitgliedern, Brunnenmeister und QS-Verantwortlichem sowie den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung danke ich für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Infos aus der Begräbnisgemeinde

Werte Bürgerinnen und Bürger des Begräbnisgemeindevverbandes Thurnen

Es ist das erste Mal in meiner elfjährigen Amtszeit, dass ich mich auf diesem Weg an Sie wende und über den Friedhof Kirchenthurnen informieren möchte.

Auf dem Friedhof Kirchenthurnen wurde anfangs September 2016 ein Grabfeld von 104 Gräbern, gemäss Reglement nach mindestens 20 Jahren, anlässlich einer kleinen Feier mit den Hinterbliebenen aufgehoben. Schätzungsweise wurde diese Feier von ca. 100 Leuten besucht. Nun sind wir definitiv überzeugt, dass dieser Anlass wichtig ist. Nächsten Frühling wird hier ein neues Urnengrabfeld angelegt.

Der Friedhofpfleger hat den Auftrag, abgestandene Sträucher, verwelkte Blumen und Kränze oder verbrochene Gefässe von den Gräbern zu entfernen. Dies betrifft insbesondere den Unterhalt beim Gemeinschaftsgrab.

Es sind auch schon Füchse auf dem Friedhof beobachtet worden, die mit Kugeln und Kerzen spielen. Auch ein heftiger Windstoss kann eine Unordnung auf dem Friedhof hinterlassen. Die Gärtner geben sich alle Mühe, den Friedhof in Ordnung zu halten. Dafür danken wir ihnen bestens.

In eigener Sache: Am 15. November 2016 findet um 20.00 Uhr im KGH in Kirchenthurnen die öffentliche Begräbnisgemeindeversammlung statt. Es wäre schön, wenn wir Sie an diesem Anlass begrüßen dürften.

Gabriela Zurbuchen
Präsidentin Begräbnisgemeindevverband
Thurnen

AHV/IV-Renten bleiben auf dem heutigen Stand ab 1. Januar 2017

Der Bundesrat hat beschlossen, den heutigen Stand der AHV/IV-Renten per 1. Januar 2017 beizubehalten. Die Renten der 1. Säule werden angepasst, wenn die Lohn- und Preisentwicklung dies rechtfertigen. Für 2017 ist das nicht der Fall. Ohne Rentenerhöhung bleiben auch jene Eckwerte auf dem heutigen Stand, die auf der Grundlage der minimalen AHV/IV-Rente berechnet werden. Dies gilt beispielsweise für die Grenzbeträge in der obligatorischen beruflichen Vorsorge oder die in den Ergänzungsleistungen berücksichtigten Beträge zur Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs.

Der Bundesrat prüft in der Regel alle zwei Jahre, ob eine Anpassung der AHV/IV-Renten angezeigt ist. Die negative Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise und die schwache Lohnentwicklung ergeben aktuell einen Mischindex, der keine Anpassung der AHV/IV-Renten rechtfertigt. Die AHV/IV-Renten wurden letztmals auf den 1. Januar 2015 erhöht.

Auch andere Beträge bleiben unverändert

Die minimale AHV-Rente beträgt weiterhin CHF 1'175.00 im Monat (bei vollständiger Beitragsdauer), die maximale Rente CHF 2'350.00 im Monat. Da die minimale AHV-Rente als Grundlage für die Berechnung anderer Leistungen und Beiträge dient, bleiben diese für 2017 ebenfalls auf dem derzeitigen Stand.

Lust auf Freiwilligenarbeit?

Die Spitex Gantrisch sucht **Fahrerinnen und Fahrer für den Mahlzeitendienst.**

Als Fahrerin oder Fahrer überbringen Sie unseren Kunden das Mittagessen. Diese Dienstleistung wird von unserer Bevölkerung sehr geschätzt.

Für die Einsätze erhalten Sie eine Kilometerentschädigung und sind vollkaskoversichert. Für Fragen steht Brigitte Feuz, Riggisberg, Tel. 031 809 09 74 gerne zur Verfügung.

Schulgemeindeversammlung.....	21. November 2016
Eidg. und Kant. Abstimmung	27. November 2016
Gemeindeversammlung	5. Dezember 2016
Eidg. Abstimmung.....	12. Februar 2017
Eidg. Abstimmung.....	21. Mai 2017

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage

Das Gemeindehaus bleibt über die Festtage vom
Samstag, 24. Dezember 2016 bis Montag, 02. Januar 2017
geschlossen. Ab Dienstag, 03. Januar 2017 gelten
wieder die normalen Öffnungszeiten.

Die Gemeindeverwaltung